



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

seinen Freund verhalten soll. 343

und Gnad von Gott begehren/ und der
seinen Nächsten zu verderben trachtet/
kan er auch wol Gott bitten / daß er ihn
erhalten wolle.

Er will in Zorn verharren / und ver-
langt/ Gott soll den Zorn fahren lassen.
Er / der nichts als Fleisch und Erde ist/
will die Fehler an seines gleichen straffen/
und Gott / der die unendliche Heilig-
keit ist / soll zu den seinigen durch die Fin-
ger sehen und sie ertragen; kan auch wol
ein selzamers Begehren / und eine wun-
derlichere Hoffnung erdacht werden.

Betrachtung.

Um die Empfindung und die Rach-
gier / die in euch etwa über gegebene
böse Worte / oder über empfangenes Un-
recht entstehen möchte / gleich in der Ge-
burt zu ersticken / so behaltet allezeit diese
unzweifelbare Wahrheit in eurem Sinn:

Die zwey größte Ungerechtigkeiten /
die man in der Welt erdencken kan / seyn
diese / erstlich / wann Gott beleidiget
wird / und fürs ander / wann ihr übel
aufnehmet / daß man euch beleidiget/
und vermeinet befugt zu seyn / es zu rä-
chen / und euch darüber zu beklagen.

344 IV. Artic. Wie man sich gegen

Wann ihr in Streit mit jemand stehet / so gehet ihr hin / und erzehlet den Handel euren Freunden / und fraget sie / ob nicht wahr seye / daß ihr Recht und Ursach habet / euch zu rächen: Ihr wisset allezeit eine gültige Ursach vorzubringen / und die Sache so wol vorzustellen / daß ein jedweder euch Beyfall geben muß.

Damit aber die Wahrheit recht an den Tag komme / so erzehlet ihnen die ganze Sache / saget ihnen / was euer eigen Gewissen von euren grossen Sünden / und schändlichsten Undanckbarkeiten / die ihr gegen Gott begangen / euch vorrucket / so wird kein Mensch seyn / der euch nicht sagen wird / ihr habet unvergleichlich mehr Böses und Verachtung verdienet / als ihr empfangen habt.

Wann ihr nun einen Stritt oder Proceß habt / so kommt die vornehmste Frage dahin an / ob ihr auch mit Fug den Menschen könnet ins Verderben stürzen / dessen sich Gott gebraucht hat / um durch ein so kleines Ubel wie euch widerfahren zu seyn vermeinet / eure grosse Sünde und Missethaten zu bestraffen. Seyet nun selbst Richter hierüber / und saget eure Meinung ob dieser Frage.